



Landeshauptstadt  
Düsseldorf

# d:ArtNews

Kunsttermine in Düsseldorf, Neuss und Mettmann  
September bis Dezember 2013



:DÜSSELDORF

# d:ArtNews

Kunsttermine in Düsseldorf, Neuss und Mettmann

September bis Dezember 2013

## Museum Kunstpalast

- Farbenfroh. Graphik aus der Sammlung Kemp bis 27.10.13
- 50 Jahre manu factum. Die Glaspreisträger bis 27.10.13
- Candida Höfer. Düsseldorf 14.09.13 bis 09.02.14
- Hommage à Gotthard Graubner 27.09.13 bis 19.01.14
- SPOT ON 11.10.13 bis 02.02.14
- ZERO-RAUM 20.10.13 bis 02.02.14
- 5 Jahre Sammlung Stadtparkasse im Museum Kunstpalast 27.11.13 bis 02.03.14
- Spiegel der Seele. Landschaftsdarstellungen deutscher Künstler der Romantik 16.11.13 bis 09.02.14

## Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen K20 Grabbeplatz

- Alexander Calder–Avantgarde in Bewegung 07.09.13 bis 12.01.14

## Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen K21 Ständehaus

- Julius Bissier bis 20.10.13
- Tomás Saraceno–in orbit bis Herbst 14

## Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen Schmela Haus

- Das Kind, die Stadt und die Kunst–Aldo van Eyck, Yto Barrada, Nils Norman bis 15.09.13

## Kunsthalle Düsseldorf

- Leben mit Pop.
- Eine Reproduktion des Kapitalistischen Realismus bis 29.09.13
- André Thomkins. Eternal Network. 19.10.13 bis 05.01.14
- Transfer Korea–NRW 19.10.13 bis 05.01.14

## KIT–Kunst im Tunnel

- Stille Wahrnehmung 21.09. bis 03.11.13
- Sugar–Meisterschüler II. Meisterschüler aus der Klasse Prof. Katharina Fritsch 16.11.13 bis 26.01.14
- weitere Ausstellungen
- Avante Brasil–Junge Kunst aus Brasilien bis 08.09.13

## Kunstverein für die Rheinlande und Westfalen

- Brenna Murphy bis 29.09.13
- Das Beste vom Besten. Vom riskanten Geschäft der Kunst 19.10.13 bis 05.01.14

## NRW-Forum Düsseldorf

- Das ganze Foto-Alphabet 28.09.13 bis 05.01.14
- weitere Ausstellungen
- Azzedine Alaïa–Couture im 21. Jahrhundert bis 08.09.13

## Akademie-Galerie–Die Neue Sammlung

- Gotthard Graubner–Meister der Farbe 27.09.13 bis 26.01.14

## Kunstraum

- 5 x 3 2013 20.09. bis 24.11.13
- Matthias Danberg, Anna Sokolova Förderpreisträger/-in der Landeshauptstadt Düsseldorf 2013 13.12.13 bis 26.01.14

## Kunstraum/Atelier am Eck

- Düsseldorf ist ARTig X 29.11 bis 01.12.13

## Kai 10 Raum für Kunst/Arthens Foundation

- Collagierte Skulpturen 12.10.13 bis 22.02.14

## Stadtgebiet

- Kunstpunkte 2013–Offene Ateliers in Düsseldorf 07./08.09. und 14./15.09.13

## Hetjens-Museum/Deutsches Keramikmuseum

- Kähler Keramiken. Jugendstil und Art Déco in Dänemark 26.09.13 bis 12.01.14
- Schöner trinken. Siegburger Steinzeug als Schmuck der Tafel 17.11.13 bis 02.03.14
- weitere Ausstellungen
- In Meißener Manier–Berliner Porzellan der Manufaktur Wegely bis 08.09.13

## Theatermuseum

- Düsseldorf: Im Rampenlicht. Eine Zeitreise mit Bühnenkünstlern seit dem 16. Jahrhundert bis Ende 2013
- „Lass mich ausschlafen!“ Gustaf Gründgens: Theater/Leben 06.10. bis 22.12.13

## Filmmuseum

- Fürsten der Finsternis–Vampirkult im Film bis 13.10.13

## Stadtmuseum

- Wohnen in der Stadt. Wohnbauten und Wohnsiedlungen von der Nachkriegszeit bis heute bis 29.12.13

## Heinrich-Heine-Institut

- Heine-Nacht und Wiedereröffnung der Heinrich-Heine-Dauerausstellung 14.12.13

## Goethe-Museum

- Die Schule von Palermo–La Scuola di Palermo bis 22.09.13
- Die Heidelberger Romantik–Bibliophile Buchausgaben aus Privatbesitz 17.11.13 bis 12.01.14

## Institut français Düsseldorf

- Französische Gartenkunst–Le Nötre und die Folgen 14.09. bis 15.11.13

## Stiftung Schloss und Park Benrath/Museum für Europäische Gartenkunst

- Illusion und Imagination. André Le Nôtres Gärten im Spiegel barocker Druckgraphik 15.09. bis 17.11.13

## Stiftung Schloss und Park Benrath/Naturkundemuseum.

- Die Sammlung Josef Pallenberg

## Polnisches Institut

- Hubert Czerepok 03.09. bis 23.10.13

## BBK-Kunstforum

- Spuren–Huellas–transmedial–transatlantisch. Malerei, Zeichnung, Fotografie, Video, Grafik, Installation aus Nicaragua 20.09. bis 06.10.13
- Winterausstellung. Tausend Strippen von Petersbug nach Rom 06.12.13 bis 05.01.14
- weitere Ausstellungen
- BBK-Bergisches Land zu Gast im BBK Kunstforum Düsseldorf bis 07.09.13

## Kultur Bahnhof Eller

- Ausstellung der Ergebnisse des Sommerateliers 08. bis 22.09.13
- Verlassene Orte–Dokumentarische Fotografien 03.11. bis 08.12.13

## Langen Foundation, Neuss

- Manfred Kuttner–Werkschau bis 06.10.13
- Jorinde Voigt–Ludwig van Beethoven Sonate 1–32 bis 02.02.14

## Clemens-Sels-Museum, Neuss

- Rheinische Alternativen–als das Altbier noch jung war bis 15.09.13
- Heinrich Campendonk–Holzschnitte bis 22.09.13

## Feld-Haus–Museum für populäre Druckgrafik, Neuss

- Schäumendes Bier und erfrischende Kühle! Historische Werbepлакate aus der Sammlung Heinrich Becker bis 29.09.13

## Kreismuseum Zons, Dormagen

- Grimms Märchen und der Jugendstil. bis 13.10.13
- Mit feinem Strich in den Raum. Zeichnungen von Helmut Hahn 27.10. bis 22.12.13

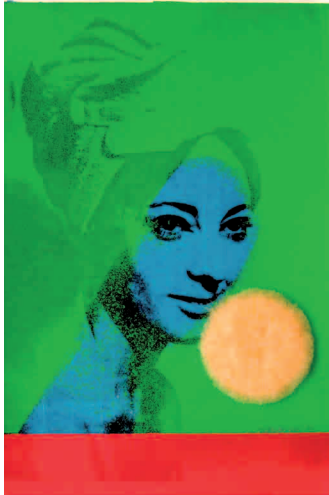
## Stiftung Neanderthal Museum, Mettmann

- Steinzeitkinder bis 03.11.13
- Mumien–Reise in die Unsterblichkeit 23.11.13 bis 27.04.14

bis 27.10.13

Farbenfroh.

Graphik aus der Sammlung Kemp



Durch eine großzügige Schenkung von Willi Kemp erhält die Graphische Sammlung dieses Jahr 1000 Druckgraphiken, die in nahezu 60 Jahren zusammengetragen wurden. Einen ersten Einblick in diese großartige und facettenreiche Sammlung bietet eine Auswahl unter dem Motto *farbenfroh*. Gezeigt werden unter anderem Werke von Fernand Leger, Valerio Adami, Martial Raysse, Josef Albers, Winfried Gaul, Rupprecht Geiger und Ellsworth Kelly sowie Robert Indiana und Ulrich Erben.

Martial Raysse,  
*France Bleu*, 1963

bis 27.10.13

50 Jahre manu factum.

Die Glaspreisträger

Die Ausstellung zeigt Arbeiten von Glaskünstlern, die den Staatspreis für das Kunsthandwerk in NRW erhalten haben: Peter Schmitz, Fritz H. Lauten, Hans Peter Kremer, Renato Santarossa, Mathias Klering, Klaus Geller, Wolfgang Klee, Oswald Krause-Rischar, Thomas Klein, Dorothee Beckersjürgen, Helga Reay-Young, Georg Linden, Lothar Göbel, Gerd Kruft, Uta Majmudar, Thomas Lemke, Klaus Hilsbecher, Michael Behrens und Wilfried Grootens.

20.10.13 bis

02.02.14

ZERO-RAUM

Ab dem 20. Oktober 2013 werden aus dem Bestand der Modernen Abteilung im Zero-Raum Hauptwerke von Künstlern dieser Gruppe sowie ihrem internationalen Umfeld präsentiert. Neben Gemälden und Objekten von Heinz Mack, Otto Piene und Günther Uecker werden Werke von Lucio Fontana, Yves Klein, Piero Manzoni und anderen Künstlern der frühen 1960er Jahre zu sehen sein.

14.09.13 bis 09.02.14

Candida Höfer.

Düsseldorf

Candida Höfer gehört mit Andreas Gursky, Thomas Ruff und Thomas Struth zur ersten Generation von Bernd Bechers Fotoklasse an der Kunstakademie. Ihre Arbeiten sind geprägt von kühler Sachlichkeit, präzisiertem Erfassen von Details und vor allem auch einem ausgeprägtem Interesse an Strukturen und Ordnungen im öffentlichen Raum. Seit ihrer Zeit an der Düsseldorfer Akademie findet die berühmte Fotografin Candida Höfer immer wieder Motive in Düsseldorf. Das Museum Kunstpalast zeigt eine Ausstellung, die sich erstmals auf etwa 100 Werke konzentriert, die während eines Zeitraums von etwa vier Jahrzehnten in Düsseldorf entstanden sind.

Candida Höfer, *Benrather Schloss Düsseldorf IV* 2011



## Museum Kunstpalast

27.09.13. bis 19.01.14  
Hommage à  
Gotthard Graubner

Gotthard Graubner starb am 24. Mai 2013. Zu seinem Gedenken organisiert das Museum Kunstpalast eine Ausstellung mit Werken aus dem umfangreichen Bestand des Hauses. Die Stiftung der Sammlung Kemp hat diesen Bestand wesentlich erweitert und macht es nunmehr möglich, eine Ausstellung mit Werken des Künstlers aus allen Schaffensperioden und in verschiedenen Medien zu präsentieren. Berühmt wurde der Künstler durch seine teilweise wandfüllenden Farbraumkörper und Kissenbilder, in denen



Gotthard Graubner,  
*Ohne Titel, 1983/84*

zahllose Farbschichten auf ein dichtes Stoffgewebe aufgetragen wurden und dieses regelrecht durchdringen. So entsteht eine unverwechselbare, gleichsam entmaterialisierte Ausstrahlung der Farbe. Die Ausstellung wird zwölf Gemälde und etwa 30 Arbeiten auf Papier umfassen.

11.10.13 bis 02.02.14  
SPOT ON

- Schwermetall:  
Keinstar – Morris – Serra
- Ursula Ott
- mounir fatmi
- Alfred Flechtheim.com  
Kunsthändler der Avantgarde
- Mariusz Tarkawian



SPOT ON zeigt Werke oder Werkgruppen, die es neu oder wieder zu entdecken gibt. Dieses Mal wird ein neues Video des jungen Künstlers Christian Keinstar gezeigt, dem zwei Werke aus der Sammlung gegenübergestellt werden: Richard Serras *House of Cards* und das unbeteiligte Bleirelief von Robert Morris.

Ferner werden ca. zehn Objekte der Düsseldorferin Ursula Ott, die Skulptur *The Impossible Union* des Marokkaners mounir fatmi sowie eine Schau zu Alfred Flechtheim gezeigt. Mariusz Tarkawian präsentiert in einem Kabinett eine Zeichnungsinstallation.

Alfred Flechtheim in der Léger-Ausstellung, Berlin, 1928

## Museum Kunstpalast

27.11.13 bis 02.03.14  
5 Jahre Sammlung Stadtparkasse im  
Museum Kunstpalast

Seit 2008 unterstützt die Stadtparkasse Düsseldorf mit einem ambitionierten Programm den Aufbau der Sammlung zeitgenössischer Werke im Museum Kunstpalast durch unbefristete Dauerleihgaben von Werken internationaler Künstler, die im Rheinland leben und arbeiten. Diese Ausstellung ist eine Zwischenbilanz und soll in erster Linie jene Werke zeigen, die bislang noch nicht im Museum zu sehen waren. Unter anderem werden Werke von Frauke Dannert, Rosilene Luduvico,



Rosilene Luduvico,  
*Parapara, 2008*

Simon Dybbroe Moeller, Bernd Ribbeck, Juergen Staack, Andreas Schulze und Christopher Williams für die Präsentation ausgewählt.

16.11.13 bis 09.02.14  
Spiegel der Seele.  
Landschaftsdarstellungen deutscher Künstler  
der Romantik

In der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts wandten sich viele Künstler gegen festgeschriebene akademische Regeln und suchten in der damals noch wenig theoretisierten Gattung Landschaft nach individu-

ellen Ausdrucksmöglichkeiten. Landschaftsdarstellungen sind häufig *Spiegel der Seele*, d.h. Projektionsfläche der Sehnsüchte und zugleich Experimentierfeld der Könnerschaft. Mit etwa 6000 Handzeichnungen des 19. Jahrhunderts besitzt die Graphische Sammlung einen reichen Fundus, aus dem eine Auswahl von 65 Zeichnungen und Aquarellen der herausragenden Vertreter der Epoche gezeigt wird, unter ihnen Carl Blechen, Caspar David Friedrich und Adolph von Menzel.



Johann Georg von Dillis, *Blick auf Adolfsack im Rheingau, 1788*

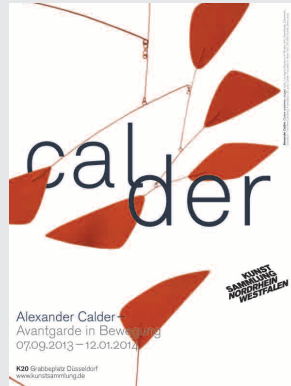


## Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen K20 Grabbeplatz

07.09.13 bis 12.01.14  
Alexander Calder –  
Avantgarde in Bewegung

Die umfassende Ausstellung über das Werk Alexander Calders ist die erste große Museumsausstellung seit mehr als zwanzig Jahren in Deutschland. Sie zeigt mehr als 70 Mobiles und Stabiles des Künstlers. Der Schwerpunkt der Werke liegt in den 1930/40er Jahren und zeigt Calders Weg zur Abstraktion. Calder gilt als einer der Erfinder der kinetischen – also bewegten – Kunst.

Um die Entwicklung seiner kinetischen Werke nachzuvollziehen, zeigt die Ausstellung Experimentalfilme von wichtigen Ideengebern wie Marcel Duchamp, Fernand Léger und

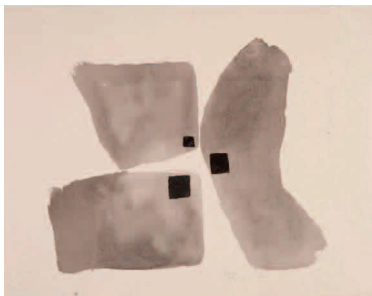


Alexander Calder, Ausschnitt:  
*Quatre systèmes rouges*, 1960

anderen mit Calder befreundeten Künstlern. Einen besonderen Fokus richtet die Ausstellung auf eine fast unbekanntere Werkgruppe des Künstlers, den klangerzeugenden *noisemobiles*.

## Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen K21 Ständehaus

bis 20.10.13  
Julius Bissier



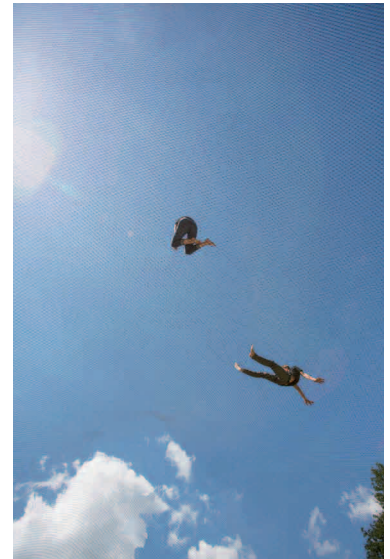
Julius Bissier, 30.12.48, 1948

Der Schwerpunkt der Präsentation liegt auf Bissiers geometrisch-abstraktem Werk. Gezeigt werden sowohl ausgewählte Tuschen und Druckgraphiken als auch die filigranen Miniaturen aus dem Spätwerk des Künstlers. Darüber hinaus wird mit der Berücksichtigung bislang noch nie gezeigter Leinwandarbeiten aus den frühen 1950er Jahren eine mitunter wenig bekannte Seite des Künstlers gewürdigt.

## Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen K21 Ständehaus

bis voraussichtlich  
Herbst 2014  
Tomás Saraceno –  
in orbit

In mehr als 20 Metern Höhe über der Piazza des Museums hat Saraceno eine 3-Lagen-Konstruktion aus nahezu transparenten Stahl-Netzen gespannt, in denen sich (schwindelfreie) Menschen umherbewegen können. *in orbit* ist die bislang wohl größte und technisch komplexeste Arbeit des Künstlers sowie ein wichtiger Schritt zur Verwirklichung seines sozialutopischen Projektes der *Air-Port-City* – einer schwebenden Stadt.



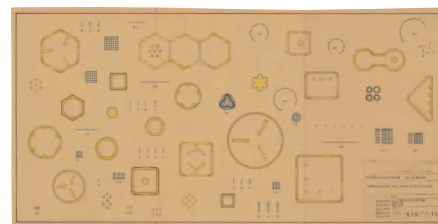
Tomás Saraceno – in orbit

## Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen Schmela Haus

bis 15.09.13  
Das Kind, die Stadt und die Kunst –  
Aldo van Eyck, Yto Barrada, Nils Norman

Der Spielplatz als urbaner, ästhetischer und politischer Raum steht im Fokus der Ausstellung *Das Kind, die Stadt und die Kunst*. Der historischen Präsentation der Spielplätze von Eycks stehen künstlerische

Arbeiten von Nils Norman (\* 1966) und Yto Barrada (\* 1971) gegenüber, die aus heutiger Sicht den Spielplatz als Ort der Gemeinschaft und Veränderung thematisieren.



Aldo van Eyck,  
*Playground Equipment,  
Sandpits and Climbing  
Frames Plan*

bis 29.09.13

## Leben mit Pop. Eine Reproduktion des Kapitalistischen Realismus

Gerhard Richter, Konrad Lueg, Sigmar Polke und Manfred Kuttner prägten den Begriff *Kapitalistischer Realismus* anlässlich ihrer selbst organisierten Schau in einem Düsseldorfer Ladenlokal 1963. Obwohl sie selbst den Begriff nur kurz verwendeten und sich von der Wahrnehmung

als Künstlergruppe schnell distanzieren, repräsentiert der *Kapitalistische Realismus* eine spezifische Kunstauffassung der westdeutschen Nachkriegszeit und wird bis heute kontrovers diskutiert. 50 Jahre später widmet die Kunsthalle diesem wichtigen Phänomen die erste umfassende Ausstellung.

19.10.13 bis  
05.01.14

## André Thomkins. Eternal Network



André Thomkins,  
*Knopfe*, 1958/77

Die Kunsthalle widmet dem Werk von André Thomkins eine große Retrospektive. Thomkins zählt zu den innovativsten Künstlern der Nachkriegszeit. Obwohl gebürtiger Schweizer und international tätig, war er dem Rheinland und Ruhrgebiet eng verbunden: Er lebte über 20 Jahre in Mönchengladbach und Essen und lehrte in den 1970er Jahren als Professor an der hiesigen Kunstakademie. Erstmals

wird Thomkins' vielseitiges Schaffen in ganzer Breite dem Publikum präsentiert. Neben den Zeichnungen und Aquarellen, mit denen er bekannt wurde, zeigt die Ausstellung Objekte aus Alltagsgegenständen, Keramik und Gummi, Wort-Bilder, Malerei und Zeitungüberzeichnungen, Eat-Art-Objekte, Collagen, Beispiele seiner städtebaulichen und architektonischen Ideen.

19.10.13 bis 05.01.14

## Transfer Korea–NRW

Bereits zum neunten Mal findet das internationale Künstler- und Kulturaustauschprogramm *Transfer Korea – NRW* statt. In einem intensiven, interkulturellen Dialog werden dieses Mal spannende asiatische Künstlerpositionen hiesigen

gegenübergestellt und in den teilnehmenden Institutionen präsentiert. Ausstellung und Publikation entstehen in Kooperation mit dem Kunstmuseum Bonn, dem Osthaus Museum Hagen, dem National Museum of Contemporary Art, LOOP, Arko Art Center, alle Seoul, und dem NRW Kultursekretariat.

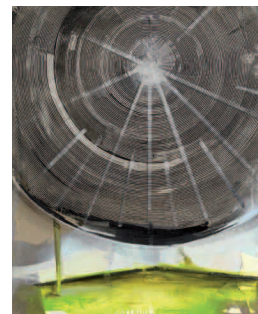
seitenlichtsaal

## KIT–Kunst im Tunnel

21.09. bis 03.11.13  
Stille Wahrnehmung

In Zusammenarbeit mit der Kuratorin Natalia Gershevskaya zeigt KIT eine Ausstellung von Studierenden und Absolventen der Kunstakademie Düsseldorf, die Neuinterpretationen von klassischen Themen der Kunst- und Filmkunstgeschichte präsentieren. Die gezeigten Filme, Fotografien und Gemälde legen ihren Schwerpunkt auf die Bildkraft, die – im Sinne des großen stillen Bildes – den Besucher auf sich selbst zurückwirft.

Angelika J. TrojnarSKI,  
*Die Spule*, 2013



16.11.13 bis  
26.01.14

## Sugar Meisterschüler II

**Meisterschüler  
aus der Klasse  
Prof. Katharina Fritsch**

Kunstgeschichte ist präsent bei den Meisterschülern Katharina Fritschs, aber auch beim nicht-wissenden Betrachter laufen die Bilder im Kopf los, sehen sie die Arbeiten ihrer Meisterschüler. Phänomene stürmen ein auf den Betrachter, Erinnerung an Ereignisse, an Gesehenes wird wach und gleichzeitig beeindruckt Sorgfalt und Präzision der Arbeiten. Die Kraft der Mühelosigkeit, der Mut zum Erzählerischen, die Beherrschung des Formalen beflügeln diese Werke. Diese Fähigkeit lernen die Studenten von ihrer Professorin, der Düsseldorfer Bildhauerin Katharina Fritsch, die in diesem Jahr den *Fourth Plinth* auf Londons Trafalgar Square mit einem blauen Hahn krönt.



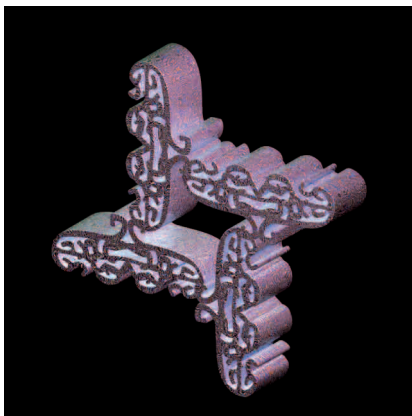
Brenna Murphy,  
*fernface cavn*, 2013

bis 29.09.13

Brenna Murphy

Die Computergenerierten Arbeiten der Amerikanerin Brenna Murphy (Jg. 1986) erinnern an die psychedelischen Motive der Hippie-Ära. Häufig nur online zugänglich, orientiert sie sich an der traditionellen Folk

Art sowie ihren naturalistisch-spirituellen Ansätzen. Diese übersetzt die Künstlerin im experimentellen Ausloten der digitalen Möglichkeiten ins Hier und Jetzt. Die Ausstellung wird von Constanze Murfitt kuratiert.



Brenna Murphy,  
*sunwheel*, 2012

19.10.13 bis 05.01.14

Das Beste vom Besten.

Vom riskanten Geschäft der Kunst

Bis heute profitiert die Kunst vom problematischen Spannungsverhältnis zugleich Kunst und Ware zu sein. Im historischen Rückblick zeigt sich, dass sich die Kunst paradoxerweise erst zu Markte tragen und verkaufen musste, um zu der Kunst zu werden, wie wir sie heute kennen. Und gerade diejenigen künstlerischen Praktiken, die als explizit kritisch gelten, haben sich oft in produktiver Wechselwirkung mit dem Kunstmarkt und nicht in Opposition zu ihm formiert, wie es die Geschichte der Conceptual Art belegt. Daran wird das Ineinandergreifen ästhetischer, ökonomischer und institutioneller Interessen im Zuge ihrer Etablierung als künstlerisches Genre besonders gut sichtbar.

Die Ausstellung *Das Beste vom Besten* thematisiert das – vielleicht unauflösbare – Spannungsverhältnis zwischen der wahren Kunst und der Kunst als Ware.

Eröffnung: 18.10.13, 19.30 Uhr

Robert Barry, *Interview Piece (Prospect 69)*, 1969





28.09.13 bis 05.01.14  
Das ganze Foto-Alphabet



Jeff Wall

Der Titel sagt schon alles: Foto A – Z, Fotografen, die wir schon gezeigt haben und solche, die wir immer schon gerne gezeigt hätten. Damit zieht das NRW-Forum ein Resumee aus 15 Jahren mit aufsehenerregenden Foto-Ausstellungen wie Peter Lindbergh, Herb Ritts, Robert Mapplethorpe, Guy Bourdin, Rankin und zuletzt Bryan Adams oder Gruppenausstellungen wie *Chic Clicks* oder *State of the Art*.

Die jetzt ausgestellten Fotografen umspannen von A wie Araki, über Goldin, Outerbridge oder Wall bis Z wie Zeitschriften (die tonangebenden Fotomagazine) die Künstler, die stilprägend

nicht nur für die Fotografie-Geschichte, sondern auch für Werbung, Mode und Medien waren.

27.09.13 bis 26.01.14  
Gotthard Graubner–Meister der Farbe

Gotthard Graubner studierte von 1954 bis 1959 an der Kunstakademie Düsseldorf und lehrte von 1976 bis 1996 ebendort. Er war der Akademie bis zuletzt in besonderer Weise verbunden, so dass es eine Verpflichtung und Ehre bedeutet, nach seinem Tod eine Gedenkausstellung zu veranstalten.

Ausgewählte Werke aus allen Schaffensperioden werden die Kultur der Farbgestaltung eindringlich vor Augen stellen, in der Graubner neue Wege gegangen ist. Es gibt in seiner Generation wenige Koloristen seines Formats, was den Besuchern einen sinnlichen Genuss bereiten wird.

Gotthard Graubner,  
o.T. (*Jadegarten*), 2002





20.09. bis 24.11.13  
5 x 3 2013



**Fünf Kurator/-innen zeigen jeweils drei künstlerische Positionen**

In der Ausstellungsfolge *5 x 3 2013* begegnen sich jeweils drei künstlerische Positionen, die von fünf Kurator/-innen, darunter die Künstler/-innen Christine Erhard, Andrea Knobloch, Martin Pfeifle und Sebastian Riemer sowie der Kunsthistoriker Arne Reimann ausgewählt wurden. In diesem Jahr liegt der Schwerpunkt der künstlerischen Arbeiten auf Rauminstallationen, die architekturbezogen und vor Ort entwickelt werden. Einige Künstler/-innen verwenden überraschend häufig gefundenes Bildmaterial, das sich formal und inhaltlich mit aktuellen Positionen konfrontieren lässt. Selbst Produktdesign dient als Anknüpfungspunkt bzw. als Verbindungsglied zur Kunst.

Es werden sowohl künstlerische Arbeiten aus dem Bereich Fotografie/Video, Skulptur und Malerei als auch Graffiti und aus dem Netz stammendes Bildmaterial zu sehen sein. Zu jeder Ausstellungs-Reihe gehört

**Il-Jin Atem Choi**  
*Schlumpf Peter und Tom Sawyer, 2012*

eine *5 x 3 Extra* – Veranstaltung; dies kann ein Konzert, eine Filmreihe, ein Künstlergespräch oder ein Treffen an der Bar sein.

20.09. bis 29.09.13  
**Ruri Matsumoto,**  
**Il-Jin Atem Choi, Frauke Berg / Anja Lautermann**  
kuratiert von Andrea Knobloch  
Eröffnung: 19.09.13, 19 Uhr /  
*5 x 3 Extra*: 26.09.13, 20 Uhr

03.10. bis 13.10.13  
**Michael Heym, Bettina Marx, Thomas Musehold**  
kuratiert von Arne Reimann  
Eröffnung: 02.10.13, 19 Uhr /  
*5 x 3 Extra*: 10.10.13, 20 Uhr

18.10. bis 27.10.13  
**Pascal Sébah, Joachim Schulz, Wilhelm Wagenfeld**  
kuratiert von Sebastian Riemer  
Eröffnung: 17.10.13, 19 Uhr /  
*5 x 3 Extra*: 24.10.13, 20 Uhr

01.11. bis 10.11.13  
**Kirstin Arndt, Wanda Sebastian, DOMINIK**  
kuratiert von Martin Pfeifle  
Eröffnung: 31.10.13, 19 Uhr /  
*5 x 3 Extra*: 07.11.13, 20 Uhr

15.11. bis 24.11.13  
**Marianna Christofides, Susann Dietrich, Batia Suter**  
kuratiert von Christine Erhard  
Eröffnung: 14.11.13, 19 Uhr /  
*5 x 3 Extra*: 21.11.13, 20 Uhr

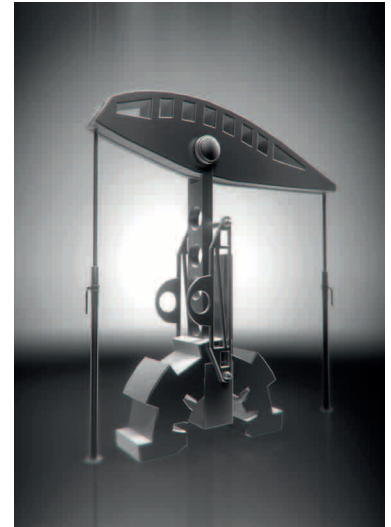
13.12.13 bis 26.01.14  
Matthias Danberg, Anna Sokolova

**Förderpreisträger/-in der Landeshauptstadt Düsseldorf 2013**

Matthias Danberg hat mit seinen Animationen der letzten Jahre einen Platz zwischen kunstgeschichtlicher Referenz und gegenwärtigem Bilderüberschuss eingenommen. Mittels angelegener Ironie und emotional evozierender Monumentalität umreißt Danberg die bedeutenden Themen unserer Zeit. Seine allegorischen Szenarien weisen Referenzen zu Kunst- und Zeitgeschichte und den Erzählweisen des Kinos auf. In den künstlichen Look digitaler Darstellungsformen gepresst, sind es konzeptionell wie auch technisch höchst anspruchsvolle Arbeiten. Sie offenbaren einen jungen Künstler, der sich auf ein breites Fundament visueller und philosophischer Überlegungen stützt.

Anna Sokolova untersucht das plastische Zusammenspiel zwischen architektonischem Raum und bewegtem Bild. In ihren jüngsten Videoinstallationen verwendet die Künstlerin programmatisch ein und dasselbe visuelle Element – einen sich bewegenden weißen Streifen auf einem schwarzen Hintergrund. Mit diesem Element entwickelt sie dynamische Strukturen, die zu einem Bestandteil des Ausstellungsraums werden und

**Anna Sokolova, Schwarz-Weiss-Schwarz, 2013, Ausstellungsansicht**



**Matthias Danberg, o.T. (Inventar 10), 2012**

diesen Raum visuell transformieren. Anna Sokolova erforscht die visuellen Möglichkeiten dieses Videoelements: eine Manifestation künstlerischer Souveränität und ästhetischer Autonomie.

Eröffnung: 12.12.13, 19 Uhr



## Kunstraum/Atelier am Eck

29.11. bis 01.12.13  
Düsseldorf ist ARTig X

Der künstlerische Ideenwettbewerb für junge Leute im Alter zwischen 15 und 23 Jahren *Düsseldorf ist ARTig* findet in diesem Jahr zum zehnten Mal statt. Das Projekt bietet jungen Kreativen aus Düsseldorf die Möglichkeit, ihre künstlerischen Ideen umzusetzen und anschließend beim *ARTig-Festival* zu präsentieren. Das diesjährige *ARTig-Festival* findet am Wochenende vom 28. bis 30.11.13 in der Jazz Schmiede, im Weltkunstzimmer und im Jungen Schauspielhaus statt. Hier werden die Arbeiten aus den Bereichen Theater, Literatur, Film, Tanz und Musik präsentiert. Im Kunstraum und im

*Düsseldorf ist ARTig IX* im  
Kunstraum, November 2012

Atelier am Eck werden die künstlerischen Arbeiten in den Sparten Fotografie und Bildende Kunst gezeigt. Mehr zu *Düsseldorf ist Artig*:  
[www.duesseldorf-ist-artig.de](http://www.duesseldorf-ist-artig.de)

Düsseldorf ist ARTig ist ein gemeinsames Projekt des Kulturamtes der Landeshauptstadt Düsseldorf und der Vodafone Stiftung Deutschland gGmbH.

Eröffnung: 28.11.13, 19 Uhr

Öffnungszeiten:  
29.11.13: 17 bis 20 Uhr  
30.11. und 01.12.13: 14 bis 18 Uhr



## Stadtgebiet

07./08.09. und 14./15.09.13  
Kunstpunkte 2013–  
Offene Ateliers in Düsseldorf



## Kai 10 Raum für Kunst/Arthana Foundation

12.10.13 bis 22.02.14  
Collagierte Skulpturen

Im allgemeinen Sprachgebrauch repräsentieren die Begriffe Collage und Skulptur ein Gegensatzpaar. Demnach steht der flachen Collage die dreidimensionale Skulptur als Kontrast gegenüber. In Wirklichkeit hat bereits die klassische Moderne zu Beginn des 20. Jahrhunderts diesen Widerspruch aufgelöst und zahlreiche Mischformen dieser beiden Medien entwickelt. Die Schau *Collagierte Skulpturen* fokussiert auf drei charakteristische, voneinander unabhängige künstlerische Positionen aus den vergangenen zehn Jahren und zeigt plastische Arbeiten von

Isa Genzken, Rachel Harrison und Manfred Pernice, wobei sich die Auswahl auf die spezifischen, collagierten Objekte dieser Künstler konzentriert.

Eröffnung: 11.10.13



Manfred Pernice,  
*Bereitschaft*, 2013

Bereits zum 17. Mal finden in diesem Jahr die *Kunstpunkte* statt. Ca. 500 Künstlerinnen und Künstler präsentieren sich an ihrem Arbeitsplatz.

Dem interessierten Publikum wird an zwei Wochenenden die Gelegenheit gegeben, einen Blick in die Künstlerateliers der Landeshauptstadt Düsseldorf zu werfen. Es ist eingeladen, dabei im persönlichen Gespräch die Künstlerinnen und Künstler und ihre Arbeiten kennen zu lernen. Es darf auch gekauft werden!

Unter [www.kunstpunkte.de](http://www.kunstpunkte.de) werden alle teilnehmenden Künstlerinnen und Künstler mit Atelieradresse präsentiert.

Öffnungszeiten:  
Samstag, 07.09.13, 14 bis 20 Uhr  
Sonntag, 08.09.13, 12 bis 18 Uhr  
Düsseldorfer Süden

### *Kunstpunkte 2013*

Samstag, 14.09.13, 14 bis 20 Uhr  
Sonntag, 15.09.13, 12 bis 18 Uhr  
Düsseldorfer Norden

Zusätzlich öffnen an den beiden Freitagen vor den *Kunstpunkte*-Wochenenden die Off-Räume der Stadt ihre Türen:  
Düsseldorfer Süden:  
06.09.13, ab 19 Uhr  
Düsseldorfer Norden:  
13.09.13, ab 19 Uhr

Das Faltblatt *Kunstpunkte 2013* erleichtert die Orientierung und ist in den Kulturinstituten oder unter Tel. 0211/89-96112 bzw. 0211/89-24197 kostenlos erhältlich.

[www.kunstpunkte.de](http://www.kunstpunkte.de)

26.09.13 bis 23.02.14

Kähler-Keramik.

Jugendstil und Art Déco in Dänemark

Auf der Pariser Weltausstellung 1889 sorgte die Keramikwerkstatt Kähler aus Naestved/Dänemark mit ihren rubinroten Lüsterglasuren für internationales Aufsehen. Das Rot bestach durch seine Farbtiefe und den irisierenden Glanz auf Schalen und Vasen. Der seit 1884 als künstlerischer Leiter in der Werkstatt wirkende Bildhauer K. Hansen-Reistrup nutzte diese Glasur besonders für seine zoomorphen Gefäße.

Firmeninhaber H. A. Kähler pflegte regen Kontakt und Austausch zur damaligen Künstlerszene. Es gelang ihm, bedeutende Gestalter für seine

Werkstatt zu engagieren, die mit ihrer individuellen künstlerischen Handschrift die Produktpalette prägten. Das Hetjens-Museum präsentiert dank der Leihgaben einer süd-deutschen Privatsammlung ausgewählte Erzeugnisse der Keramikwerkstatt Kähler aus der Zeit des Jugendstils und Art Déco, darunter Entwürfe von K. Hansen-Reistrup, H. A. Brendekilde, S. Hammershøi und S. Thirslund.

*Vase mit Elefantenköpfen,*  
Entwurf K. Hansen-Reistrup,  
Ende 19. Jh.



*Bruderschaftspokal,*  
Steinzeug,  
Siegburg, ca. 1590

17.11.13 bis 02.03.14

Schöner trinken.

Siegburger Steinzeug als Schmuck der Tafel

Trink- und Schankgeschirr aus Steinzeug ist die qualitativste Keramik des Mittelalters und der frühen Neuzeit. Es wurde in Siegburg vom 13. bis zum 17. Jahrhundert in großen Mengen hergestellt und in die gesamte damals bekannte Welt gehandelt. Die modischen Formen und aufwändig verzierten Gefäße waren überall begehrt.

Das Hetjens-Museum besitzt eine der größten und ältesten Sammlungen an Siegburger Steinzeug des Mittelalters und der Renaissance weltweit. Sie bildet den Grundstock des Museumsbestandes, zurückgehend auf den Gründer

Laurenz Heinrich Hetjens. In der Ausstellung sind neben typischen Trinkgefäßen auch spezielle Auftragsarbeiten sowie einzigartige Stücke zu sehen. Die Reliefs auf den Bechern und Krügen spiegeln die Bilderwelten der Renaissance, die von Frömmigkeit, aber auch Drastik und Komik, zeugen. So entzündete sich die Erzählfreude der Zecher an der Tafel an anschaulichen Szenen, die in großformatigen Fotos detailliert gezeigt werden.

## Theatermuseum

bis Ende 2013

### Düsseldorf: Im Rampenlicht. Eine Zeitreise mit Bühnenkünstlern seit dem 16. Jahrhundert

Dem Zuschauer gegenüber auf der Bühne steht der Darsteller – der Schauspieler, Sänger, Tänzer – sichtbar gemacht durch das Licht der Bühne. Die Ausstellung, die anlässlich des 725jährigen Stadtjubiläums entstanden ist, erzählt über die künstlerischen, organisatorischen und technischen Bedingungen, die die Arbeit des Darstellers erst möglich machen, aber auch über die Darsteller selber. Die Bühnenkünstler des 16. Jahrhunderts sind Angestellte des Hofes. Sänger und Tänzer üben neben der Teilnahme an höfischen Festaufführungen Funktionen als Kirchsängers, Hofbedienstete etc. aus. So wie die Übergänge zwischen ihren einzelnen Funktionen fließend sind, finden sich auch adlige Laien als Darsteller auf der Bühne wieder. 1711 überredet Händel den Kastraten Benedetto Baldassari, den kunstsinnigen Düsseldorfer Hof gegen ein Engagement in

London einzutauschen. Als im 18. Jahrhundert Düsseldorf keine Residenzstadt mehr ist, treten reisende Theatertruppen mit Schauspielen, Opern und Balletten vor den Bürgern der Stadt auf. 1805 übernimmt der Schauspieler Johann Gottfried Wohlbrück die künstlerische Leitung des Theaters. Von 1817 bis 1841 führt der Schauspieler Joseph Derossi das Theater, zu dessen Darstellern der junge Albert Lortzing gehört. Das Theater Karl Leberecht Immermanns (1834 – 1837) verzichtet auf Stars zugunsten einer gleichmäßigen Ensembleleistung. 1905 eröffnen die Schauspieler Louise Dumont und Gustav Lindemann das private Schauspielhaus Düsseldorf. Aus ihrer Schule gehen Peter Esser, Paul Henckels, Adolf Dell, Gustaf Gründgens, Maria Alex, Heinrich Ortmayr hervor, von denen einige bis in die 1990er Jahre auf der Bühne des Düsseldorfer Schauspielhauses standen.

## Theatermuseum

06.10. bis 22.12.13

„Lass mich ausschlafen!“

Gustaf Gründgens:  
Theater/Leben



## Filmmuseum



Max Schreck als  
Nosferatu (1922)

bis 13.10.13

### Fürsten der Finsternis–Vampirkult im Film

Seit Beginn des 20. Jahrhunderts ist der Vampir ein beliebtes Sujet der Massenmedien geworden: Als Angst einflößendes Monster, erotisches Ungeheuer oder auch bleiche Gestalt wandelt es durch zahlreiche Filme, Romane, Comics oder Werbespots. Neben der fiktiven Literatur wurde vor allem das Medium Film vom Vampir weltweit erobert.

Großprojektionen, Studiosets, Bildwände und Plakate entführen ins Reich der Filmvampire. Erleben Sie den unheimlichen *Nosferatu* aus dem Film von Friedrich Wilhelm Murnau von 1922, der Maßstäbe für das gesamte Genre setzte, lernen

Sie den gefährlichen Charme der ‚Gentleman-Vampire‘ Bela Lugosi und Christopher Lee kennen, aber auch die alltägliche Welt der Vampire in aktuellen Verfilmungen wie *Vampire Diaries*. Originalkostüme aus Filmen wie *Shadow of a Vampire* (2000) und *Nosferatu* (1979) zeigen, wie stark die Atmosphäre des Unheimlichen durch die Ausstattung unterstützt wird.

Während der Ausstellung läuft eine umfangreiche Filmreihe zum Thema im Black Box – Kino im Filmmuseum.

„Lass mich ausschlafen“ sind die letzten Worte des Düsseldorfer Schauspielers, Regisseurs und Theaterleiters Gustaf Gründgens, als er 1963 in Manila stirbt. Der unerwartete Tod erscheint wie Entzug vom Theater, das sein Leben war. Die Studio-Ausstellung aus Anlass des

Gustaf Gründgens auf einer  
Urlaubsreise in Ägypten, o.J.,  
Fotograf unbekannt

50. Todestages im Düsseldorfer Schauspielhaus und im Theatermuseum zeigt seltene Bilder und Ansichten des großen Theatermannes. Sie wird durch ein Rahmenprogramm, das zusammen mit dem Filmmuseum und dem Goethe-Museum veranstaltet wird, begleitet.



## Stadtmuseum

bis 29.12.13

### Wohnen in der Stadt. Wohnbauten und Wohnsiedlungen von der Nachkriegszeit bis heute

Die Ausstellung *Wohnen in der Stadt* widmet sich am Beispiel Düsseldorf den seit der Nachkriegszeit entstandenen Wohnbauten und Wohnsiedlungen, die heute den überwiegenden Teil des Wohnungsbestands der deutschen und europäischen Städte ausmachen. Sie untersucht die Bedingungen und Zielsetzungen ihrer Entstehungszeit sowie die hierbei zum Tragen gekommenen planerischen und ästhetischen Leitbilder und fragt vor dem Hintergrund aktueller Diskurse um zukünftiges Wohnen in der Stadt nach den Potentialen und Perspektiven, aber auch Grenzen ihrer Referenz und Entwicklungsfähigkeit.

Kooperationspartner der Ausstellung sind das Stadtplanungsamt, das Amt für Wohnungswesen und der Bund Deutscher Architekten, BDA Düsseldorf.



*Wohnprojekt Monastere, Düsseldorf-Unterrath (Architekt: Jörg Toepel)*

## Happy Hour

Die Stadt Düsseldorf macht kunstinteressierten Bürgerinnen und Bürgern und den zahlreichen Gästen der Stadt ein besonders entgegenkommendes Angebot: Wer Lust hat, eins der städtischen Museen zu besuchen, kann dies in der letzten Öffnungsstunde täglich – außer montags – kostenlos tun.

An diesem besonderen Angebot beteiligen sich Theatermuseum, Goethe-Museum, Filmmuseum, Hetjens-Museum, Stadtmuseum, Heinrich-Heine-Institut und SchifffahrtMuseum mit ihren Dauer- und Sonderausstellungen.

## Heinrich-Heine-Institut

ab 14.12.13

### Wiedereröffnung der Heinrich-Heine- Dauerausstellung

Wegen Renovierungsarbeiten schließt das Museum des Heinrich-Heine-Instituts zum 13. Dezember 2013 vorübergehend seine Dauer- und Sonderausstellungsräume.

Diese Baumaßnahmen betreffen nur das Museumsgebäude, in der Bibliothek des Hauses bietet das Heine-Institut weiterhin sein beliebtes Veranstaltungsprogramm an.

14.12.13

### Heine-Nacht: Dichter dran

Mit der zweiten Heine-Nacht wird die modernisierte Heine-Dauerausstellung der Öffentlichkeit präsentiert. Alle Neugierigen sind eingeladen, den großen Sohn der Stadt neu zu erleben. Die modernisierte Ausstellung versammelt nicht nur Zeugnisse zu Heines Leben und Werk sowie zu den großen Themen seines Schaffens, sondern regt die Besucherinnen und Besucher mit interaktiven Exponaten und einer Lesecke dazu an, ihren ganz persönlichen Zugang zu dem außergewöhnlichen Dichter zu entdecken.

Im Rahmen der Heine-Nacht findet auf der Bilker Straße in Zusammenarbeit mit der Heinrich-Heine-Gesellschaft und dem Institut français Düsseldorf zudem ein abendfüllendes Veranstaltungsprogramm mit Lesungen, Performances und musikalischen Aufführungen statt.

Beginn: 19 Uhr



bis 22.09.13

## Die Schule von Palermo – Scuola di Palermo

Werke von vier führenden sizilianischen Künstlern – Alessandro Bazan, Francesco De Grandi, Andrea Di Marco (gest. 2012) und Fulvio Di Piazza – werden erstmals im Rahmen des Dialogs *Düsseldorf Palermo* im Goethe-Museum gezeigt. Die jungen Künstler haben sich mit Motiven aus Goethes *Italienische Reise* malerisch auseinandergesetzt, sind den Wegen und Blicken Goethes gefolgt und haben

gleichzeitig die dabei entstehenden individuellen Impressionen zu den Themen Landschaft und Stadt aus heutiger Sicht eingebracht. Die Ausstellung, die durchaus als künstlerischer Neuanfang der hochmotivierten Gruppe angesehen werden kann, bezieht Zeichnungen und Briefe von Goethe in die Konzeption mit ein. Zudem haben die Künstler Arbeiten auf Papier zu literarischen Texten angefertigt. Das Werk von Andrea Di Marco wird bewusst in der Präsentation berücksichtigt; die Gruppe hat seit dem Erfolg von *Palermo Blues* (2001) großen Einfluss auf die Kunst in Sizilien und Süditalien ausgeübt.

Andrea Di Marco  
(1970–2012), *Isola Bozza*



17.11.13 bis 12.01.14

## Die Heidelberger Romantik – Bibliophile Buchausgaben aus Privatbesitz

In dieser Ausstellung werden zahlreiche kostbare Erstausgaben aus der Düsseldorfer Privatsammlung Alexander Schippan gezeigt. In Anlehnung an den Buchhändler und Verleger Anton Kippenberg (1874 – 1950) ist das dauerhafte Bewusstsein für die bibliophile Buchausgabe ein leitendes Thema im Goethe-Museum.

Das einzelne Buch in seiner besonderen Aufmachung und Wirkung auf seine Leser steht im Mittelpunkt der Präsentation. Die Ausgaben, die jede für sich als individuelles Sammelobjekt betrachtet werden können,

stammen vorrangig aus den Jahren 1796 bis 1815 und sind thematisch der *Jenaer* und *Heidelberger Romantik* zuzuordnen. Zu finden sind ausgewählte Werke von Achim von Arnim, Clemens Brentano und den Brüdern Grimm. Die Buchausgaben werden durch Autoren-Porträts aus der Sammlung Kippenberg ergänzt.

Eröffnung: 17.11.13, 11 Uhr



Deidi von Schaewen,  
*Vaux-le-Vicomte*

14.09. bis 15.11.13  
Französische Gartenkunst–  
Le Nôtre und die Folgen

Ob Versailles, Chantilly oder Fontainebleau, die französischen Gärten des 17. Jahrhunderts sind weltbekannt. Zur Feier des 400. Geburtstags von André Le Nôtre, dem wohl berühmtesten Gartenkünstler der europäischen Kunstgeschichte, der bereits zu Lebzeiten als Generalintendant der königlichen Gärten unter dem Sonnenkönig Berühmtheit erlangte, findet im Institut français parallel zur Ausstellung im Gartenkunstmuseum der Stiftung Schloss und Park Benrath eine Fotoausstellung von Deidi von Schaewen statt. Die Bilder zeigen die noch erhaltenen Gartenanlagen Le Nôtres in Paris und der Ile de France ebenso wie dortige moderne Landschaftsarchitektur.

Eröffnung: 13.09.13, 18.30 Uhr

15.09. bis 17.11.13

Illusion und Imagination  
André Le Nôtres Gärten im Spiegel  
barocker Druckgraphik

2013 feiert das Museum für Europäische Gartenkunst den 400. Geburtstag des wohl berühmtesten Gartenkünstlers der europäischen Kunstgeschichte. André Le Nôtre (1613 – 1700) entstammte einer Gärtnerfamilie und wurde als Generalintendant der königlichen Gärten unter Sonnenkönig Ludwig XIV. bereits zu Lebzeiten bekannt.

Er verwirklichte die wichtigsten gartenkünstlerischen Anlagen des 17. Jahrhunderts, u. a. die Gärten von Versailles, Vaux-Le-Vicomte, Chantilly und Fontainebleau. Sein Werk wird im Spiegel zeitgenössischer Druckgraphiken

vorgelegt. Diese galten als wichtigstes Überlieferungsmedium zur Gestaltung von Garten- und Schlossanlagen sowie bedeutendes Element höfischer Ständerepräsentation.

Begleitend zur Ausstellung *Imagination und Illusion* findet im Institut français Düsseldorf eine Fotoausstellung mit Aufnahmen der Fotografin Deidi von Schaewen statt, die neue Gartenaufnahmen der wichtigsten erhaltenen Anlagen Le Nôtres in Paris und der Ile de France sowie Fotografien moderner Gartenanlagen zeigt.

Eröffnung: 15.09.13, 11 Uhr



Adam Pérelle,  
*Garten von Chantilly*  
(Detail), ca. 1680





Josef Pallenberg,  
*Elefantenherde*

## Die Sammlung Josef Pallenberg (1882–1946)

Das Naturkundemuseum besitzt mit den Skulpturen Josef Pallenbergs eine Sammlung zoologischer Tierplastik aus der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts von internationalem Rang. Seine genaue Beobachtung und Kenntnis der Verhaltensweisen der Tiere ließen äußerst präzise und detaillierte Darstellungen entstehen. Insbesondere gelang es ihm, die Tiere in ihrer natürlichen Bewegung festzuhalten.

Die ca. 500 Plastiken und der schriftliche und zeichnerische Nachlass Pallenbergs im Aquazoo-Löbbecke Museum werden Gegenstand vielfältiger Forschungsvorhaben sein. Die Ausstellung zu Pallenbergs Leben und Werk verschafft den Besuchern einen ersten Eindruck und soll bis 2015 erweitert werden.

03.09. bis 23.10.13

## Hubert Czerepok

Hubert Czerepok (geb. 1973) studierte an den Kunstakademien in Posen, Maastricht und Antwerpen. In den Jahren 2000 – 2002 bildete er zusammen mit Zbigniew Rogalski das Künstlerduo *Magisters*. Z. Z. arbeitet erals Dozent im Fachbereich Intermedia an der Kunstuniversität in Posen. Sein Schaffen umfasst verschiedene Medien, angefangen bei Video, Animationen, *foundfootage* Filmen, über Installationen, Fotografien, Zeichnungen, Neonlichter bis hin zu Realisationen im öffentlichen Raum.

In seinem neuen Projekt *Future is no longer as it used to be*, das in der Galerie des Polnischen Instituts gezeigt wird, verfolgt der Künstler die Spuren authentischer Geschichten, die scheinbar unfassbar sind, aber sich als wahr erweisen könnten. Dokumente und Archivmaterialien vermischen sich hier mit Kreationen und Fälschungen:

„... mich interessieren Gerüchte, Legenden und Mythen als Informationsträger (...) Ich untersuche Ereignisse, die hätten geschehen können, an die einige Menschen glauben, und andere sie verwerfen... Wir wissen doch, dass in Zeiten der Medienthese dominanz etwas nur den Schein von Wahrheit haben muss, um zur Wahrheit zu werden...“

In vier Räumen beginnt jeweils eine Geschichte, die zur privaten Ermittlung anregt: Gab es eine geheimnisvolle Wunderwaffe, die die Nazis zum Ende des II. Weltkrieges entwickelt haben

sollten? (*Haunebu*, 2008, Objekt, Zeichnungen/Fotografie).

Wie ist Friedrich II. während des Sachsenfeldzugs in den Besitz von polnischen Münzprägungstempeln gekommen, mit Hilfe derer er Polen mit wertlosen Münzen, später *Efrainken* genannt, überflutete. (*In meinem Land kann jeder glücklich sein auf seine Art*, 2012, Objekt). Warum hinterließen die amerikanischen Soldaten während des Vietnamkrieges die so genannten Todeskarten auf den Leichen der Feinde? (*Death from above*, 2009, Neon)

Welche Art Erleuchtungen erfuhren die Erzähler des Filmes *Lux Aeterna*? (*Lux Aeterna*, 2011, Video)

Die Ausstellung wurde vorbereitet in Zusammenarbeit mit der Galerie Arsenał Białystok und wird zusätzlich während des Galeriewochenendes dc-open am 06. bis 08.09. geöffnet sein.

Kuratorin: Monika Szewczyk,  
Ko-Kuratorin: Monika Kumiega

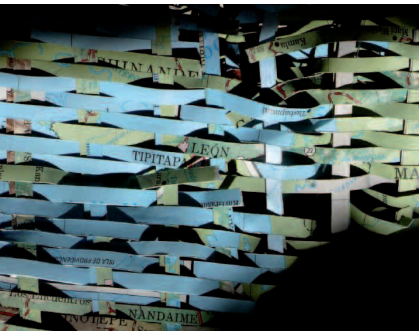


Hubert Czerepok



20.09. bis 06.10.13

Spuren–Huellas–transmedial–transatlantisch  
Malerei, Zeichnung, Fotografie, Video, Grafik,  
Installation aus Nicaragua



Mayerling Gracia Gutiérrez

**Eine transmediale  
Spurensuche mit/von:  
Marcos Agudelo,  
Nicaragua, Dagmar  
Burike, Deutschland,  
Karin Dörre, Deutschland,  
Mayerling García Gutiérrez,  
Nicaragua, Milena García  
Salmerón, Nicaragua,  
Cornelia Leitner,  
Deutschland, Wilfred  
H.G. Neuse, Deutschland,  
Gabriele Weide,  
Deutschland**

**Marcos Agudelo**

Dieses internationale, gemeinsame Ausstellungsprojekt trägt u.a. dazu bei, persönliche Kontakte zwischen den Künstlerinnen und Künstlern aus beiden Ländern herzustellen und einen künstlerischen Dialog anzustoßen. Ein Infoabend über Nicaragua und die *Casa de los tres mundos*, deren Stiftung von Dietmar Schönherr und Ernesto Cardenal unterstützt wird, sowie Musik und Lesungen werden den Austausch begleiten.

Die Thematik Spuren wird hierbei ganz unterschiedlich interpretiert und bearbeitet. Eine Spurensuche, teils sehr persönlich, teilweise ausgedehnt auf das Umfeld menschlicher Existenz, teilweise belegt mit kryptischen Texten, eröffnet grundsätzlich neue Sichtweisen. Der künstlerische Schwerpunkt aus Nicaragua wird dabei auf Fotografie und Video gelegt. Weitere gesonderte Termine werden auf der Webseite [www.bbk-kunstforum.de](http://www.bbk-kunstforum.de) bekannt gegeben. Es erscheint ein zweisprachiger Katalog.

Eröffnung: 19.09.13, 19.30 Uhr

06.12.13 bis 05.01.14

Winterausstellung:  
Tausend Strippen  
von Petersburg nach Rom



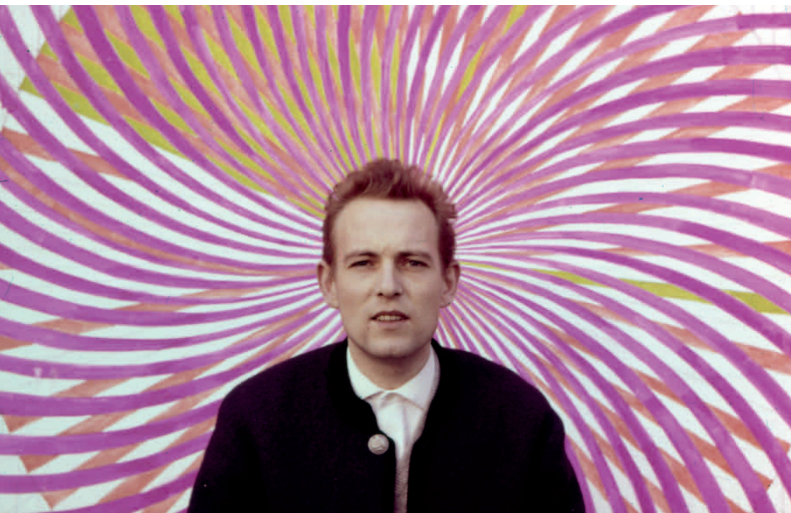
BBK-Kunstforum,  
Winterausstellung

In dieser unjurierten Ausstellung haben alle Mitglieder des BBK Düsseldorf die Möglichkeit zum Jahresabschluss aktuelle Werke in Form der sogenannten Petersburger Hängung zu präsentieren. Alle vertretenen Sparten des Künstlerverbandes kommen zu Wort. Alle Arbeiten - von der kosmischen Landschaft über surreale, an Picasso erinnernde Objekte bis zum feinsten Siebdruck - werden ohne thematische Eingrenzung mit tausend Strippen von der Decke bis zum Boden gehängt.

Diese traditionelle Jahresverkaufsausstellung wird darüber hinaus mit einer Feier und Vergabe des Düsseldorfener BBK-Ehrenpreises an verdiente Mitglieder eröffnet.

Eröffnung: 05.12.13, 19.30 Uhr





*Manfred Kuttner vor dem verschollenen Werk Weibermühle, 1963*

bis 06.10.13

## Manfred Kuttner– Werkschau

Manfred Kuttner (1937 – 2007) betrat die Bühne der Kunstszene gemeinsam mit seinen Künstlerfreunden Gerhard Richter, Konrad Lueg und Sigmar Polke. Zusammen organisierten die vier 1963 in Düsseldorf eine Ausstellung, mit der sie ihre radikale Ablehnung aller etablierten Kunstrichtungen demonstrieren und sich zugleich in der Szene positionieren wollten. Manfred Kuttner, der 1961 von Dresden an die Düsseldorfer Kunstakademie gewechselt war, steuerte abstrakte Bilder und bemalte Objekte bei. Für beides verwendete er neu entwickelte fluoreszierende Plaka-Farben in Neontönen. So verband er in seinen Bildern die Ästhetik der Pop-Art mit ungegenständlicher Malerei.

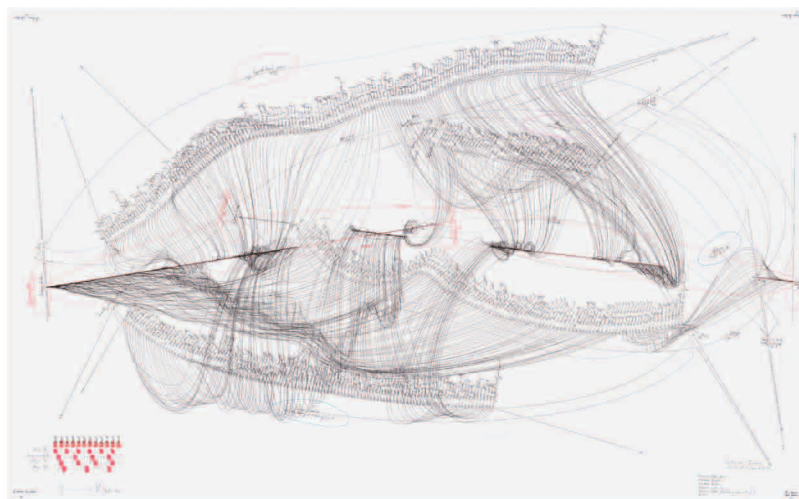
bis 02.02.14

## Jorinde Voigt– Ludwig van Beethoven Sonate, 1–32

Jorinde Voigts (geb. 1977) filigran anmutende Zeichnungen erinnern an Diagramme, Partituren oder Notationen. Die zumeist großformatigen, seriell angelegten Arbeiten entstehen in enger Anbindung an die alltägliche Wirklichkeit: Visuelle, akustische und taktile Wahrnehmungen werden in Linien, Zahlen und Buchstaben übersetzt. Dazu entwickelt die Künstlerin eine Art Zeichencode, der ausgeprägt subjektiv und individuell erscheint, dabei aber strengen Regeln und Systemen unterworfen ist. In dem 32-teiligen Zyklus *Ludwig van Beethoven* versucht Jorinde Voigt seine Musik zum Thema zu machen, ohne sie zu illustrieren oder zu interpretieren.

Die größte Herausforderung bestand für sie darin, „eine Schreibweise zu entwickeln, die das emotionale Spektrum, welches in die Partitur von Beethoven eingeschrieben ist, extrahiert“.

*Jorinde Voigt, Ludwig van Beethoven Sonate Nr. 7, 2012*





bis 15.09.13

Rheinische Alternativen –  
als das Altbier noch jung war



*Wirtshausszene. Ausschnitt*  
aus: Jan Joseph Horemans  
(1682–1759), *Bauernhochzeit*

Warum heißt das Altbier Altbier?  
Seit wann wird es getrunken?  
Was ist der Unterschied zwischen  
obergärigem und untergärigem  
Bier? Das Clemens-Sels-Museum

gibt anhand teils ausgefallener  
Exponate einen kurzweiligen  
Überblick über die Geschichte  
des Altbieres von den Anfängen  
bis heute.

### Feld-Haus–Museum für populäre Druckgrafik, Neuss

bis 29.09.2013

Schäumendes Bier  
und erfrischende Kühle!  
Historische Werbeplakate  
aus der Sammlung  
Heinrich Becker

Jahrhunderte lang wurde Bier  
fast ausschließlich dort getrun-  
ken, wo es hergestellt wurde,  
denn Bier war ein leicht ver-  
derbliches Produkt! Erst die  
Entwicklung einer modernen  
Kühltechnik ermöglichte es den  
Brauern, ihre Produkte ohne  
Qualitätsverlust zu transportie-  
ren und auch weit entfernt zu  
verkaufen. Und nun entdeckten  
die Brauereien ein neues Feld  
für sich: die Plakatwerbung.  
Großformatige, farbenfrohe

bis 22.09.13

Heinrich Campendonk –Holzschnitte



Heinrich Campendonk,  
*Der Hirt mit der großen Ziege/  
Eine ägyptische Königstochter*,  
1920

Plakate machten Passanten in  
Dortmund auf bayrisches Bier  
aufmerksam und bewarben im  
Gegenzug Dortmunder Export  
in Hamburg oder München. Um  
1900 erreichte die Werbegrafik  
vor allem in Frankreich und  
Deutschland einen Höhepunkt.  
Namhafte Grafiker und Künstler  
entwarfen originelle Plakate,  
die den Betrachter bis heute  
ansprechen.

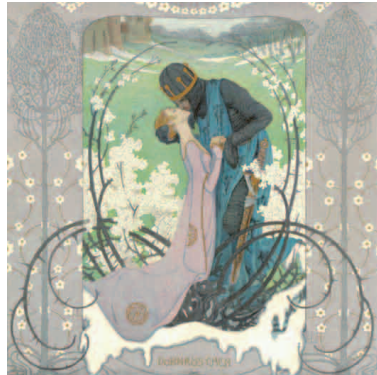
Das Grafische Kabinett im  
Clemens-Sels-Museum widmet  
sich in dieser Ausstellung aus-  
gesuchten und teils kolorierten  
Holzschnitten des rheinischen  
Expressionisten aus dem Bestand,  
die in dieser Anzahl und Auswahl  
bislang noch nicht gezeigt  
wurden. Hier kann man einen  
Künstler entdecken, der dank  
seiner Holzschnitte einen zentra-  
len Platz in der Geschichte der  
Druckgrafik des 20. Jahrhunderts  
einnimmt.



bis 13.10.13  
Grimms Märchen  
und der Jugendstil.

**In Zusammenarbeit  
mit dem Museumsberg  
Flensburg**

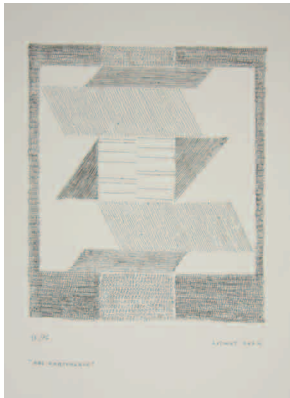
Ausgehend von den bedeutenden Jugendstil-Sammlungen des Museumsbergs Flensburg bilden die kostbaren Scherrebekers Bildteppiche den Schwerpunkt der Ausstellung ergänzt durch Märchenillustrationen namhafter Jugendstilkünstler sowie Objekte aus Malerei, Skulptur und Kunstgewerbe. Eine Fortsetzung der Präsentation findet sich in einem „wortlosen Rateraum“,



Heinrich Lefler, Joseph Urban,  
*Dornröschen März*. Aus: Märchenkalender,  
Leipzig: Farbenfabriken  
Berger und Wirth, 1905

der die Besucher einlädt, ihre Kenntnisse der Grimmschen Märchen zu überprüfen.

27.10. bis 22.12.13  
Mit feinem Strich in den Raum.  
Zeichnungen von Helmut Hahn



Helmut Hahn,  
*Das Kartenhaus*, 1976

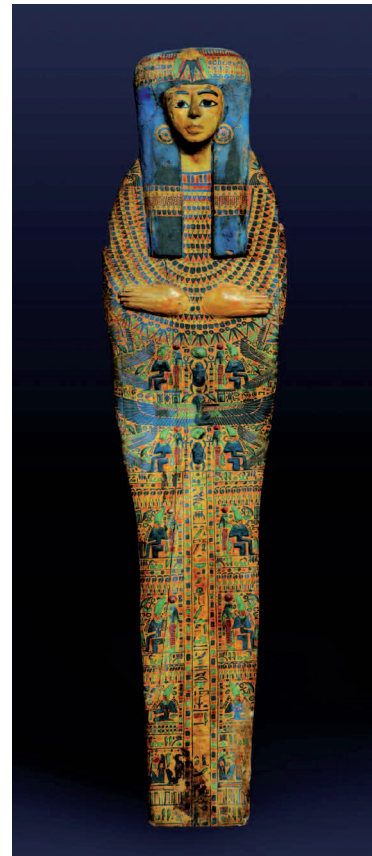
Die Ausstellung präsentiert eine Auswahl von Zeichnungen aus dem vielseitigen Œuvre des Künstlers Professor Helmut Hahn. Schon in den 50er Jahren geben seine eigenständigen Fotografien einen kontemplativen Blick auf Strukturen in der Natur oder in Architektur wieder. In freier künstlerischer Tätigkeit schuf er u.a. Grafiken, Gemälde, Collagen, Objektkästen und textile Wandbehänge von exquisiter Handschrift. Einige Zeichnungen wecken die Imagination von Räumlichkeit, bei manchen evoziert ein rätselhafter Bildtitel eine allegorische Qualität; mit feinem Strich offeriert Helmut Hahn ein ästhetisches Spiel zwischen Bildraum und Betrachtterraum.

bis 03.11.13  
Steinzeitkinder

Wie war das, als Kind in der Eiszeit zu leben? Fragen heutiger Kinder an Steinzeitkinder versucht die Ausstellung zu beantworten und trägt archäologische Belege zusammen.

Lassen sich aus dem Aufwachen damals Rückschlüsse auf die heutige Erziehung ziehen? Wie können wir in einer von Medien dominierten Großstadt dem Steinzeitkind gerecht werden?

23.11.13 bis 27.04.14  
Mumien-Reise in die Unsterblichkeit



Die altägyptischen Vorstellungen vom jenseitigen Leben und seine Techniken der Leichenkonservierung fesseln uns noch heute. Schwerpunkte der Ausstellung sind das religiöse Konzept des Jenseits, die Praktiken der Mumifizierung und Einbalsamierung und die Rolle des Sarkophags im Totenkult. Außerdem werden Ritualobjekte sowie Alltagsgegenstände in den Grabbeigaben gezeigt. Das Konzept und die hochrangigen Leihgaben der Ausstellung stammen vom Ägyptischen Museum Florenz.

Zweitdeckel eines weiblichen Sarkophags, Dritte Zwischenzeit, 21.-22. Dynastie, Ägyptisches Museum Florenz

## Museen und Ausstellungsinstitute

		Dauerausstellungen in allen Museen zu den jeweiligen
		Sammlungsgebieten.
		An Feiertagen teilweise
		geänderte Öffnungszeiten oder Schließung. Telefonische Auskunft bei den Instituten. Standorte siehe Stadtplan S. 46/47

**Akademie-Galerie–Die Neue Sammlung**   
Burgplatz 1, PLZ 40213, (0211) 1396223, Mi–So 12–18  
www.kunstakademie-duesseldorf.de

**Aquazoo-Löbbecke Museum**   
Kaiserswerther Straße 380, PLZ 40474, (0211) 89 96150, Fax-Abwurf: 89 30510  
tgl. 10–18, www.duesseldorf.de,  
ab November 2013 wegen Umbau geschlossen

**Clemens-Sels-Museum, Neuss**   
Am Obertor, 41460 Neuss, (02131) 904141  
Di–Sa 11–17, So 11–18, www.clemens-sels-museum.de

**Clemens-Sels-Museum, Neuss**   
**Feld-Haus–Museum für populäre Druckgrafik**   
Berger Weg 5, 41472 Neuss, (02131) 904141  
Sa + So, 11–17, www.clemens-sels-museum.de

**Filmmuseum Düsseldorf**   
Schulstraße 4, PLZ 40213, (0211) 89 92232  
Di, Do–So 11–17, Mi 11–21, www.duesseldorf.de

**Goethe-Museum/Anton- und-Katharina-Kippenberg-Stiftung**   
Schloß Jägerhof, Jacobistraße 2, PLZ 40211, (0211) 89 96262  
Di–Fr, So 11–17, Sa 13–17, www.goethe-museum-kippenberg-stiftung.de

**Heinrich-Heine-Institut**  
Bilker Straße 12–14, PLZ 40213, (0211) 89 95571  
Di–Fr 11–17, Sa 13–17, So 11–17, www.duesseldorf.de  
01.08 – 13.12.13 wegen Umbau geschlossen

**Hetjens-Museum/Deutsches Keramikmuseum**   
Schulstraße 4, PLZ 40213, (0211) 89 94210  
Di, Do–So 11–17, Mi 11–21, www.duesseldorf.de

**Kreismuseum Zons**  
Schloßstraße 1, 41541 Dormagen-Stadt Zons, (02133) 5302 0  
Di–Fr 14–18, Sa/So, Feiertage 11–17, www.kreismuseumzons.de

**KIT–Kunst im Tunnel**   
Mannesmannufer 1b, PLZ 40213, (0211) 89 20769  
Di–So, Feiertage 11–18, www.kunst-im-tunnel.de

**Kunsthalle Düsseldorf**   
Grabbeplatz 4, PLZ 40213, (0211) 89 96243  
Di–So, Feiertage 11–18, jeden letzten Donnerstag  
im Monat 11–20 Uhr, www.kunsthalle-duesseldorf.de

**Kunstraum Düsseldorf**   
Himmelgeister Straße 107 E (Salzmannbau), PLZ 40225  
(0211) 330237/89 96148, Do + Fr 15–20, Sa + So 14–18,  
www.duesseldorf.de

## Museen und Ausstellungsinstitute

**Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen**   
**K20 Grabbeplatz**  
Grabbeplatz 5, PLZ 40213 (0211) 8381 204, Di–Fr 10–18, Sa + So 11–18  
jeden 1. Mittwoch im Monat 10–22, www.kunstsammlung.de

**Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen**   
**K21 Ständehaus**  
Ständehausstraße 1, PLZ 40217, (0211) 8381 204, Di–Fr 10–18,  
Sa + So 11–18, jeden 1. Mittwoch im Monat 10–22, www.kunstsammlung.de

**Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen**  
**Schmela Haus**  
Mutter-Ey-Straße 3, PLZ 40213, (0211) 8381 204, die Öffnungszeiten richten sich  
nach den jeweiligen Ausstellungen und Veranstaltungen, www.kunstsammlung.de

**Kunstverein für die Rheinlande und Westfalen**   
Grabbeplatz 4, PLZ 40213, (0211) 2107420  
Di–So, Feiertage 11–18, jeden letzten Donnerstag  
im Monat 11–20 Uhr, www.kunstverein-duesseldorf.de

**Langen Foundation, Neuss**  
Raketensation Hombroich 1, 41472 Neuss, (02182) 5701 0  
täglich 10–18 Uhr, www.langenfoundation.de

**Mahn- und Gedenkstätte**  
Mühlenstraße 29, PLZ 40213, (0211) 89 96205  
z.Z. geschlossen, www.ns-gedenkstaetten.de/nrw

**Museum Kunstpalast und Glasmuseum Hentrich**   
Ehrenhof 4–5, PLZ 40479, (0211) 89 90200  
Di–So 11–18, Do 11–21, www.smkp.de

**NRW-Forum Düsseldorf**   
Ehrenhof 2, PLZ 40479, (0211) 89 26690  
Di–Do, Sa + So 11–20, Fr 11–24, www.nrw-forum.de

**SchiffahrtMuseum im Schloßturm**   
Burgplatz 30, PLZ 40213, (0211) 89 94195, Di–So 11–18

**Stadtmuseum**   
Berger Allee 2, PLZ 40213, (0211) 89 96170, Di–So 11–18,  
www.duesseldorf.de

**Stiftung Ernst Schneider**   
Schloß Jägerhof, Jacobistraße 2, PLZ 40211  
(0211) 89 96262, Di–Fr, So 11–17, Sa 13–17

**Stiftung Insel Hombroich**   
41472 Neuss-Holzheim, (02182) 887 4000, Mo–So, 01.11.–31.03.: 10–17;  
01.04.–30.09.: 10–19; 01.10.–31.10.: 10–18, www.inselhombroich.de

**Stiftung Neanderthal Museum**   
Talstr. 300, 40822 Mettmann, (02104) 979797, Di–So 10–18  
www.neanderthal.de

**Stiftung Schloss Dyck**  
41363 Jüchen, (02182) 824 0, 01.04.–31.10.: Di–Fr 14–18, Sa/So 12–18  
01.11.–31.03.: Sa/So 12–17, www.stiftung-schloss-dyck.de

**Stiftung Schloss und Park Benrath**   
Benrather Schloßallee 100–106, PLZ 40597, (0211) 89 93832  
Di–So, 11–17, bis 30.09. Sa/So 10–18, www.schloss-benrath.de

**Theatermuseum Düsseldorf**   
Hofgärtnerhaus, Jägerhofstraße 1, PLZ 40479, (0211) 89 96130  
Di–So 13–19, www.duesseldorf.de

## Museen und Ausstellungsinstitute

weitere Ausstellungsinstitute

### Atelier am Eck

Himmelgeister Straße 107 E, PLZ 40225, (0211) 89 96110  
Do + Fr 15–20, Sa + So 15–18

### Das Alte Haus: Rahmen-Museum und Sammlung Alt-Düsseldorf

Bilker Straße 5, PLZ 40213, (0211) 966818, Führungen nach Vereinbarung

### BBK-Kunstforum Creativzentrum

Birkenstraße 47, PLZ 40233, (0211) 354461, Fr–So 15–18,  
www.bbk-kunstforum.de

### Gerhart-Hauptmann-Haus/Deutsch-Osteuropäisches Forum

Bismarckstraße 90, PLZ 40210, (0211) 169910, Mo–Fr 10–20, Sa 10–18

### Haus der Architekten/Architektenkammer NRW

Zollhof 1, PLZ 40221, (0211) 49 67-0, Mo–Do 8–17, Fr 8–13, www.aknw.de

### Hermann-Harry-Schmitz-Institut

Uhrenturm Grafenberger Allee 300, PLZ 40237, (0211) 4920259,  
Mo 18.30–20

### imai–inter media art institute im NRW Forum

Ehrenhof 2, PLZ 40479, (0211) 89 98799  
Di–Do, Sa + So 11–20, Fr 11–24, www.imaionline.de



### Institut français Düsseldorf

Bilker Straße 7–9, PLZ 40213, (0211) 1306790  
Mo 15–18, Di–Fr 11–18.30, Sa 11–14, www.institutfrancais.de



### Kultur Bahnhof Eller

Vennhauser Allee 89, PLZ 40229, (0211) 2108488 Di–So 15–19,  
www.kultur-bahnhof-eller.de

### Kai 10 Raum für Kunst/Arthema Foundation

Kaistraße 10, PLZ 40221, (0211) 99 434 130, Di–Sa 12–17 Uhr

### Künstler-Verein Malkasten e.V.

Jacobistraße 6a, PLZ 40211, (0211) 356471, www.malkasten.com

### Museum Kaiserswerth

Schulgebäude Fliednerstraße 32, PLZ 40489  
Sa 14–17 Uhr, So 11–13 + 14–17 Uhr, www.museum-kaiserswerth.de

### Kunstarchiv Kaiserswerth/Bruno Goller-Archiv

Suitbertus-Stiftsplatz, Eingang Stiftsgasse, PLZ 40489  
(0163) 2523229, Sa + So 14–17 Uhr

### Polnisches Institut

Citadellstraße 7, PLZ 40213, (0211) 86696 0  
Di + Mi 15–20, Do + Fr 12–17, www.polnisches-institut.de

### Stadtbüchereien Düsseldorf

Zentralbibliothek: Bertha-von-Suttner-Platz 1, PLZ 40227,  
(0211) 89 93547/48, www.duesseldorf.de

### Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Universitätsstraße 1, PLZ 40225, (0211) 81 12900, Mo–Fr 8–24, Sa/So 9–24

## Galerien

### A Galerie Art 204

Rethelstraße 139, PLZ 40237, (0211) 676501  
Mo 15–18.30, Di–Fr 11–13 + 15–18.30, Sa 11–14.30  
www.galerie-art204.de

### B Beck & Eggeling

Bilker Straße 5, PLZ 40213, (0211) 4915890  
Di–Fr 10–13 + 14–18, Sa 11–16, www.beck-eggeling.de

### Beck & Eggeling Contemporary

Bilker Straße 4–6, PLZ 40213, (0211) 2107910  
Di–Fr 10–13 + 14–18, Sa 11–16, www.beck-eggeling.de

### Galerie Bugdahn und Kaimer

Heinrich-Heine-Allee 19/Neustraße 12, PLZ 40213, (0211) 329140  
Di–Fr 12–18, Sa 12–16 u.n.V., www.bugdahnundkaimer.com

### C Galerie Conrads

Lindenstraße 167, PLZ 40233, (0211) 3230720  
Di–Fr 13–18, Sa 12–16 u.n.V., www.galerieconrads.de

### Cosar HMT

Flurstraße 57, PLZ 40235, (0211) 329735  
Di–Fr 13–18, Sa 12–16, www.cosarhmt.com

### E Galerie Burkhard Eikelmann

Dominikanerstraße 11, Cheruskerstraße 67a, PLZ 40545, (0211) 17158920  
Di–Fr 11–19, Sa 10–14, www.burkhardeikelmann.com

### F FiftyFifty Galerie

Jägerstraße 15, PLZ 40231, (0211) 9216284, Mo–Sa 14–17 u.n.V.

### Konrad Fischer Galerie

Platanenstraße 7, PLZ 40233, (0211) 685908  
Di–Fr 11–18, Sa 11–14, www.konradfischergalerie.de

### Galerie am Stadtmuseum Marlies Fischer-Zöllner

Citadellstraße 25, PLZ 40213, (0211) 327867  
Di–Fr 15–18, Sa 11–14

### K Anna Klinkhammer Galerie

Mutter-Ey-Str. 5, PLZ 40213, (0211) 5863930  
Di–Fr 12–18, Sa 12–16, www.anna-klinkhammer.de

### L Galerie Bernd A. Lausberg

Hohenzollernerstraße 30, PLZ 40211, (0211) 8368491  
Di–Fr 13–18 u.n.V., www.galerie-lausberg.com

### Galerie Ruth Leuchter

Hermannstraße 36, PLZ 40233, (0211) 329791  
Di–Fr 13–18, Sa 13–16, www.ruthleuchter.de

### Galerie Ludorff

Königsallee 22, PLZ 40212, (0211) 326566  
Di–Fr 10–18, Sa 11–14, www.ludorff.com

### M Galerie Kiki Maier-Hahn

Luegallee 130, PLZ 40545, (0211) 555187  
Di–Do 14–18 u.n.V., www.maier-hahn.de

### Galerie Hans Mayer

Grabbeplatz 2, PLZ 40549, (0211) 132135  
Mo–Fr 10–18, Sa 11–16 u.n.V., www.galeriemayer.de

## Galerien

### **N Niepel bei Morawitz**

Bastionstraße 19, PLZ 40213, (0211) 8693869  
Di–Fr 15–18, Sa 11–14

### **P Galerie G. Paffrath**

Königsallee 46, PLZ 40212, (0211) 326405  
Mo–Fr 10–18, Sa 10–13, [www.galerie-paffrath.de](http://www.galerie-paffrath.de)

### **Galerie Ute Parduhn**

Kaiserswerther Markt 6a, PLZ 40489, (0211) 400655  
Mi–Fr 14–18 u.n.V., [www.galerie-parduhn.de](http://www.galerie-parduhn.de)

### **Galerie Rupert Pfab**

Poststraße 3, PLZ 40213, (0211) 131666  
Di–Fr 12–18, Sa 11–14, [www.galerie-pfab.com](http://www.galerie-pfab.com)

### **Galerie Remmert und Barth**

Mühlenstraße 1, PLZ 40213, (0211) 327436  
Di–Fr 10–18.30, Sa 11–16, [www.remmertundbarth.de](http://www.remmertundbarth.de)

### **Petra Rinck Galerie**

Ackerstraße 199, PLZ 40233, (0211) 15776916  
Di–Fr 13–18, Sa 12–16 u.n.V., [www.petrarinckgalerie.de](http://www.petrarinckgalerie.de)

### **Felix Ringel Galerie**

Eiskellerberg 1, PLZ 40213, (0211) 6029900  
Di–Fr 12–19, Sa 12–16 u.n.V., [www.felixringel.com](http://www.felixringel.com)

### **S Schönewald Fine Arts**

Lindenstraße 182, PLZ 40233, (0211) 8309406  
Di–Fr 10–18, Sa 11–14 u.n.V., [www.schoenewaldfinearts.de](http://www.schoenewaldfinearts.de)

### **Schuebbe Projects**

Neubrückstraße 6, PLZ 40213, (0211) 328985  
Mo–Fr 12–19, Sa 11–16 u.n.V., [www.schuebbeprojects.com](http://www.schuebbeprojects.com)

### **Ausstellungen bei Horst Schuler**

Citadellstraße 15, PLZ 40213, (0211) 8284583  
Di–Fr 13–18, Sa 11–16, [www.horstschuler.com](http://www.horstschuler.com)

### **Galerie Clara Maria Sels**

Poststraße 3, PLZ 40213, (0211) 328020  
Di–Fr 14–19, Sa 12–15, [www.artnet.com](http://www.artnet.com)

### **Sies + Höke Galerie**

Poststraße 2+3, PLZ 40213, (0211) 3014360  
Di–Fr 12–18.30, Sa 12–14.30, [www.sieshoeke.com](http://www.sieshoeke.com)

### **Galerie Hans Strelow**

Luegplatz 3, PLZ 40545, (0211) 555503  
Di–Fr 10–13 + 14–18.30, Sa 10–13.30

### **T Galerie Peter Tedden**

Bilker Straße 6, PLZ 40213, (0211) 133528  
Di–Fr 13–19, Sa 10–16, [www.galerie-tedden.de](http://www.galerie-tedden.de)

### **TZR Galerie Kai Brückner**

Poststraße 3, PLZ 40213, (0211) 9174489  
Di–Fr 14–19, Sa 12–16, [www.tzrgalerie.de](http://www.tzrgalerie.de)

### **V Van Horn**

Ackerstraße 99, PLZ 40233, (0211) 5008654  
Mi–Fr 13–18, Sa 12–16 u.n.V., [www.van-horn.net](http://www.van-horn.net)

## Galerien

### **Galerie Vömel GmbH**

Orangeriestraße 6, PLZ 40213, (0211) 327422  
Mo–Fr 10–18, Sa 10–13, [www.galerie-voemel.de](http://www.galerie-voemel.de)

### **Galerie Voss**

Mühlengasse 3, PLZ 40213, (0211) 134982  
Di–Fr 10–18, Sa 11–14 u.n.V., [www.galerievoss.de](http://www.galerievoss.de)

### **W Galerie Ursula Walbröl**

Mutter-Ey-Straße 5, PLZ 40213, (0211) 3180223  
Di–Fr 12–18, Sa 12–14 u.n.V., [www.galerie-walbroel.de](http://www.galerie-walbroel.de)

<http://www.galerienduesseldorf.de>



## Führungen

### Akademie-Galerie – Die neue Sammlung

Tel. (0211) 1396 223, nach Vereinbarung

### Aquazoo – Löbbecke Museum

(bis November 2013, danach wegen Umbau geschlossen)  
Anmeldung/Auskünfte: Mo, Di + Fr 8–9, Do 13–15.30 Uhr, Tel. (0211) 89 96157  
Das vollständige Veranstaltungsprogramm kann unter Tel. (0211) 89 96198 angefordert werden.

### Clemens-Sels-Museum und Feldhaus – Museum für populäre Druckgraphik

Tel. (02131) 904141

### Filmuseum Düsseldorf

Tel. (0211) 89 92232, Führung durch die Dauerausstellung: jeden 1. Mi 18.30 Uhr,  
tel. Voranmeldung erbeten

### Goethe-Museum Tel. (0211) 89 96262

### KIT – Kunst im Tunnel Tel. (0211) 89 96256, So 15 Uhr

### Kunsthalle Düsseldorf Tel. (0211) 89 96243, So 13.30 Uhr

### Kunstverein für die Rheinlande und Westfalen

Tel. (0211) 210 7420, Führungen auf Anfrage

### Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen

Tel. (0211) 8381 204, service@kunstsammlung.de, www.kunstsammlung.de

### Langen Foundation, Neuss Tel. (02182) 5701-0, jeden 1. So 15 Uhr

### Museum Kunstpalast

Tel. (0211) 89 90100,  
Kuratorenführung zur Gemäldesammlung (Dr. Bettina Baumgärtel): 19.09.13, 19 Uhr  
Öffentliche Führungen: *Candida Höfer. Düsseldorf* (ab 14.09.13): So, 15 Uhr  
Das vollständige Programm kann unter Tel. (0211) 89 90100 angefordert werden.

### NRW-Forum Düsseldorf Tel. (0211) 89 26690, Fr 20 Uhr

### SchiffahrtMuseum Tel. (0211) 89 94195, So 15 Uhr

### Stadtmuseum

Tel. (0211) 89 96170, jeden 2. So im Monat, 15 Uhr

### Stiftung Insel Hombroich, Neuss

Tel. (02182) 887-4000, jeden 1. So im Monat (außer Dezember und Januar): 11 Uhr,  
Museum Insel Hombroich, Treffpunkt: Kassenhaus des Museums; Raketstation  
Hombroich: 13 Uhr, Treffpunkt: Parkplatz der Langen Foundation

### Stiftung Neanderthal Museum, Mettmann

Tel. (02104) 979715, Fax (02104) 979724, fuehrung@neanderthal.de

### Stiftung Schloss Dyck

Tel. (02182) 8240, Führungen durch den Park an jedem 1. und 3. Sa im Monat, 14–16 Uhr

### Stiftung Schloss und Park Benrath

Tel. (0211) 89 21903 (10–16 Uhr), besucherservice@schloss-benrath.de  
Museum für Europäische Gartenkunst: jeden 3. So im Monat, 14.30 Uhr, Museum für  
Naturkunde: jeden 1. So im Monat, 11 Uhr, Corps de Logis: jeden Mi 16.15 Uhr und 2. So  
11.15 Uhr (*Verborgene Räume – eine Führung für Familien*)

### Theatermuseum Tel. (0211) 89 94660, jeden 3. So im Monat 15.30 Uhr

### Zentralbibliothek Tel. (0211) 89 94385, jeden 1. Mi im Monat 17 Uhr

Weitere Informationen zu den Führungsangeboten erhalten Sie in den Museen.

## Abbildungsnachweis/Impressum

Titel: Candida Höfer,  
*Dreischeibenhaus Düsseldorf IX 2011*  
© Candida Höfer/VG Bild-Kunst, Bonn 2013

zu sehen in der Ausstellung  
*Candida Höfer. Düsseldorf*  
vom 14.09.13 bis 09.02.14  
im Museum Kunstpalast

d:Art  
Landeshauptstadt Düsseldorf  
Kulturamt  
Zollhof 13  
40221 Düsseldorf  
Informationen: (0211) 89 96142

S. 4: Stiftung Museum Kunstpalast,  
Düsseldorf, Stiftung Sammlung Kemp,  
© Martial Raysse/VG Bild-Kunst, Bonn  
2013, Fotograf: Heinz Vontin  
S. 5: © Candida Höfer, Köln/  
VG Bild-Kunst Bonn 2013  
S. 6: Museum Kunstpalast, Düsseldorf  
Stiftung Sammlung Kemp  
S. 6: Foto: Atelier Baruck, Berlin  
S. 7: Sammlung Stadtparkasse Düsseldorf  
im Museum Kunstpalast  
© Rosilene Luduvico  
S. 7: Foto: Horst Kolberg, Neuss  
S. 8: Louisiana Museum of Modern Art,  
Humblebæk, Dänemark, Donation: The  
New Carlsberg Foundation, © 2012 Calder  
Foundation, New York/VG Bild-Kunst,  
Bonn 2012

S. 8: © Archivio Bissier, Ascona/  
VG Bild-Kunst, Bonn 2013  
S. 9: © Studio Tomás Saraceno  
S. 9: © Archive Aldo van Eyck  
S. 10: © VG Bild-Kunst, Bonn 2013  
S. 11: Courtesy Galerie Tanja Wagner  
S. 12: Foto: Brenna Murphy  
Courtesy: Kunstverein für die Rheinlande  
und Westfalen, Düsseldorf/Future Gallery,  
Berlin  
S. 13: Courtesy: Galerie Bugdahn und  
Kaimer, Düsseldorf  
S. 14: © Jeff Wall & Johnen Galerie, Berlin.  
S. 16: Foto: Il-Jin Atem Choi  
S. 17: Foto: Andrei Dureika  
S. 18: Foto: Photoagentur Petra Heimsch  
S. 18: Foto: Simon Vogel, Köln  
S. 21: Foto: Matthias Hering  
S. 24: Landeshauptstadt Düsseldorf,  
Stadtplanungsamt, 2011  
S. 29: © Kupferstichkabinett Dresden  
S. 30: © Stiftung Schloss und Park Benrath  
S. 36: Nachlass Manfred Kuttner  
S. 37: Courtesy die Künstlerin und  
Klosterfelde, Berlin  
S. 38: Clemens-Sels-Museum Neuss  
S. 39: Clemens-Sels-Museum Neuss  
S. 40: Foto: Museumsberg Flensburg  
S. 40: Foto: Günter Kallen

d:Art 3/13, 15. Jahrgang  
Herausgegeben von der  
Landeshauptstadt Düsseldorf  
Kulturamt

Anschrift der Redaktion:  
Landeshauptstadt Düsseldorf  
Kulturamt, Zollhof 13  
40221 Düsseldorf

Verantwortlich für den Textinhalt sind die  
jeweiligen Kulturinstitute.

d:Art erscheint dreimal jährlich:  
im Dezember für die Monate Januar bis  
April, im April für die Monate Mai bis  
August und im August für die Monate  
September bis Dezember.  
d:Art ist kostenlos erhältlich und liegt an  
zahlreichen Stellen, u.a. in den Museen und  
in den Touristinformationen, zur Mitnahme  
aus. Information: (0211) 89 96100  
Basislayout: Adrienne Röhl,  
Amt für Kommunikation,  
Landeshauptstadt Düsseldorf  
Grafik-Design: Jürgen Schmid, Düsseldorf

Herstellung:  
Druckerei Schaab, Düsseldorf  
Druckbetreuung:  
Stadtbetrieb Zentrale Dienste

Stand:  
Juli 2013 – Änderungen vorbehalten

# Stadtplan Düsseldorf

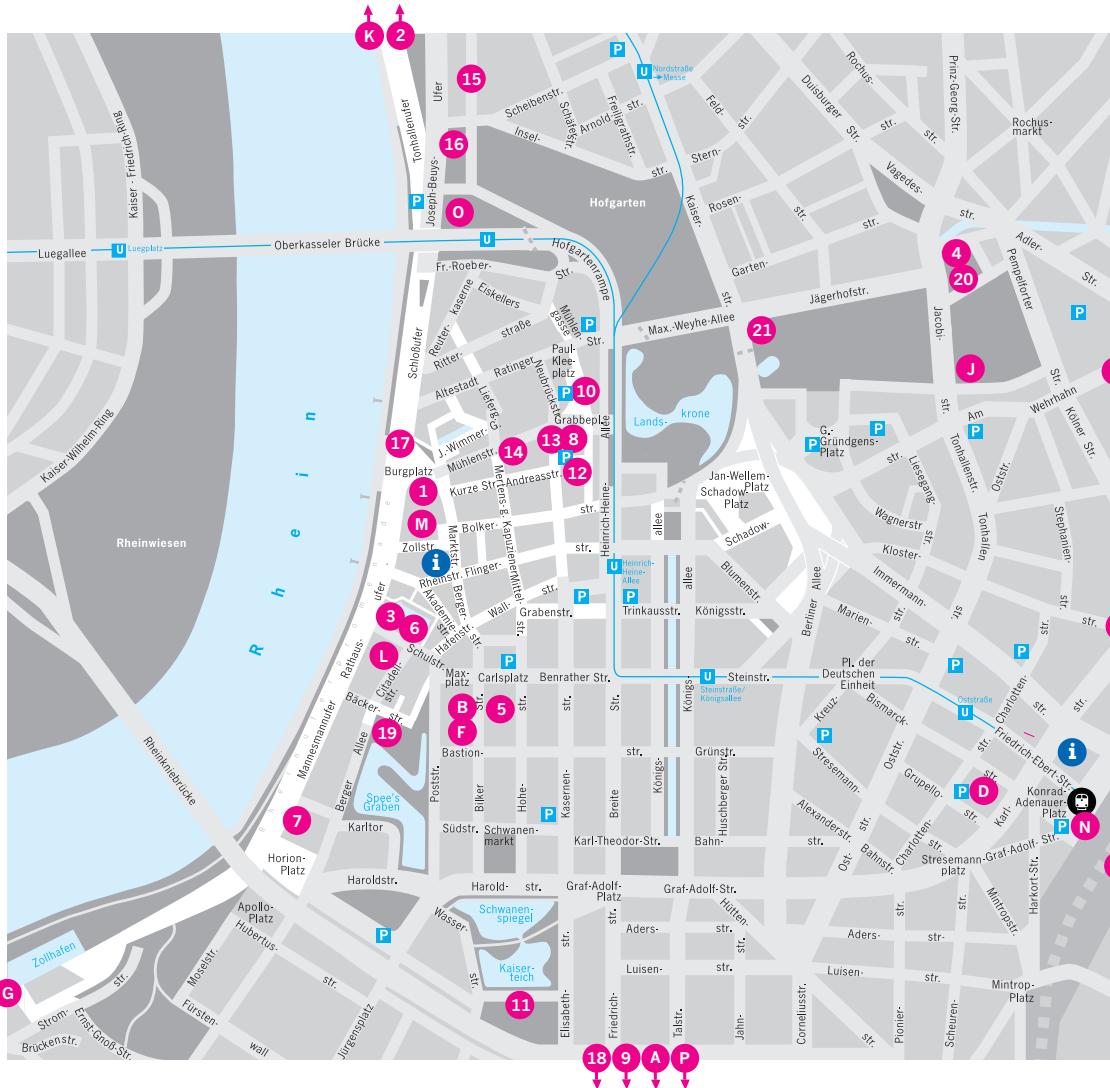
- 1 Akademie-Galerie
- 2 Aquazoo-Löbbecke Museum
- 3 Filmmuseum Düsseldorf
- 4 Goethe-Museum/Anton- und Katharina-Kippenberg-Stiftung
- 5 Heinrich-Heine-Institut

- 6 Hetjens-Museum/  
Deutsches Keramikmuseum
- 7 KIT-Kunst im Tunnel
- 8 Kunsthalle Düsseldorf
- 9 Kunstraum Düsseldorf
- 10 Kunstsammlung  
Nordrhein-Westfalen  
K20 Grabbeplatz

- 11 Kunstsammlung  
Nordrhein-Westfalen  
K21 Ständehaus
- 12 Kunstsammlung  
Nordrhein-Westfalen  
Schmela Haus
- 13 Kunstverein für die Rheinlande  
und Westfalen
- 14 Mahn- und Gedenkstätte

- 15 Museum Kunstpalast  
und Glasmuseum Hentrich
- 16 NRW-Forum Düsseldorf  
imai-inter media art institute  
im NRW-Forum
- 17 SchifffahrtMuseum im  
Schlossurm
- 18 Stiftung Schloss und Park  
Benrath
- 19 Stadtmuseum
- 20 Stiftung Ernst Schneider
- 21 Theatermuseum Düsseldorf

- A Atelier am Eck  
B Das Alte Haus: Rahmen-Museum  
und Sammlung Alt-Düsseldorf  
C BBK-Kunstforum Creativzentrum  
D Gerhart-Hauptmann-Haus  
Deutsch-osteuropäisches Forum  
E Hermann-Harry-Schmitz-Institut  
F Institut Français  
G Kai 10 Raum für Kunst/  
Arthema Foundation  
H Kultur Bahnhof Eller  
J Künstler-Verein Malkasten  
K Museum Kaiserswerth  
Kunstarchiv Kaiserswerth  
L Polnisches Institut  
M Rathaus  
N Stadtbüchereien Düsseldorf  
O Tonhalle  
P Universitäts- und Landes-  
bibliothek Düsseldorf

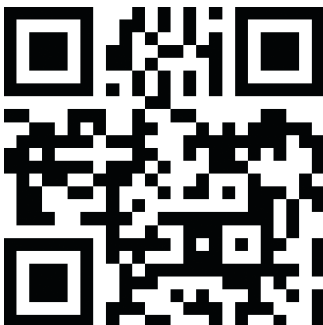
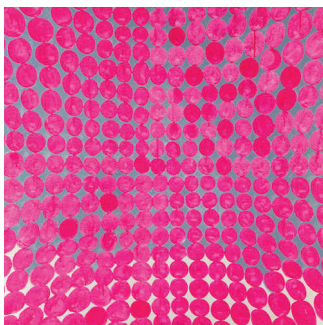
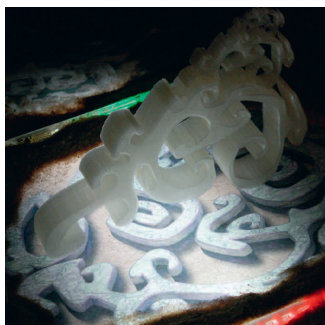


**i Tourist-Informationen:**  
 Marktplatz 6  
 40213 Düsseldorf  
 Immermannstraße 65b  
 40210 Düsseldorf

---

# Art in Düsseldorf

---



## IMMER AKTUELL!

**Quadriennale Düsseldorf: Über das morgen hinaus, 05. April – 10. August 2014;** oben rechts: Museum Kunstpalast / Candida Höfer: Julia Stoschek Collection Düsseldorf IV 2008, 85 x 84,5 cm Silbergelatine-Print, © Candida Höfer, Köln / VG Bild-Kunst Bonn 2013; mitte links: Kunstverein für die Rheinlande und Westfalen / Brenna Murphy: exosensr, 2013, detail, sculptural installation at American Medium, NYC; mitte rechts: Kunsthalle Düsseldorf / Manfred Kuttner: Behang, 1962, Tempera auf Jute, 136 x 120 cm; unten links: Akademie-Galerie – Die Neue Sammlung / Ausstellungsansicht, Foto: Katja Illner

---

[www.art-in-duesseldorf.de](http://www.art-in-duesseldorf.de)

---